

tielbürger®

Betriebsanleitung Wildkrautbürste



AD-460-040TS, AD-461-040TS, AD-462-040TS,
AD-463-040TS, AD-464-040TS, AD464-240TS

tw50 und tw50s



DE - Original

Warenzeichen

Dieses Dokument ist eine Publikation der Julius Tielbürger GmbH & Co. KG, Postdamm 12, D-32351 Stemwede-Oppenwehe (www.tielbuerger.de).

Das Dokument entspricht dem technischen Stand bei Drucklegung. Änderung in Technik und Ausstattung vorbehalten. Dargestellte Zeichnungen und Abbildungen können vom Original abweichen.

Alle Rechte einschließlich Übersetzung vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, z. B. Fotokopie, Mikroverfilmung oder die Erfassung in elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Alle Warenzeichen, eingetragenen Warenzeichen, Handelsnamen und Markennamen sind Eigentum ihrer rechtmäßigen Eigentümer und werden von uns anerkannt.

Inhaltsverzeichnis

1 Die Betriebsanleitung	4
1.1 Allgemeines	4
1.2 Warnhinweise und Symbole	5
2 Grundlegende Sicherheitshinweise	6
2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung	6
2.2 Organisatorische Maßnahmen	7
2.3 Personenauswahl und -qualifikation, grundsätzliche Pflichten	7
3 Auslieferungszustand und Lieferumfang	8
4 Abbildung des Gerätes mit Gefahrenzone, Bauteilbeschreibung und Lage von Sicherheitsplaketten	9
5 Montage	10
6 Inbetriebnahme	14
6.1 Grundlegende Sicherheitshinweise für den Normalbetrieb.....	14
6.2 Betrieb der Maschine im Winter	14
6.3 Lenkerhöhenverstellung	15
6.4 Borstendruck	16
6.5 Bürstenantrieb	17
6.6 Wendefreilauf tw50s.....	18
6.7 Motor starten / ausschalten (Kurzanleitung)	19
6.8 Batterie laden B&S instart.....	21
6.9 Batterie mit dem Motor verbinden	24
6.10 Motor starten / ausschalten.....	25
6.11 Batterie vom Motor trennen	26
6.12 Stützrolle (Zubehör)	27
6.13 Seitliche Schutzabdeckung tw50 (Zubehör).....	27
7 Wartung und Pflege	28
7.1 Grundlegende Sicherheitshinweise	28
7.2 Kraftstoff tanken.....	29
7.2 Kraftstoff tanken.....	30
7.3 Ölkontrolle.....	31
7.4 Batterie und Ladegerät	32
7.5 Austausch der Stahl- oder Kunststoffborsten	33
7.6 Gerät reinigen	35
7.7 Einstellen bzw. Nachstellen der Bowdenzüge.....	36
7.9 Reinigung Luftfilter.....	37
7.10 Einlagerung	37
7.11 Wartungsplan	37
8 Störungen und ihre Beseitigung	38
9 Transport	40
10 Technische Daten	41
10 Technische Daten	42
11 EG-Konformitätserklärung	43

1 Die Betriebsanleitung

1.1 Allgemeines

Diese Betriebsanleitung soll erleichtern, die Maschine kennenzulernen und ihre bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, die Maschine sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Ihre Beachtung hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten und Ausfallzeiten zu vermindern und die Zuverlässigkeit und die Lebensdauer der Maschine zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung ist um Anweisungen aufgrund bestehender nationaler Vorschriften zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz zu ergänzen.

Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort der Maschine verfügbar sein.

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten mit/an der Maschine z. B.

- Bedienung, einschließlich Rüsten, Störungsbehebung im Arbeitsablauf, Beseitigung von Produktionsabfällen, Pflege, Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen
- Instandhaltung (Wartung, Inspektion, Instandsetzung) und/oder
- Transport beauftragt ist.

Neben der Betriebsanleitung und den im Verwendeland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

1.2 Warnhinweise und Symbole



Betriebsanleitung lesen



GEFAHR!

bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr. Bei Nichtbeachten des Hinweises drohen Tod oder schwerste Verletzungen.



WARNUNG!

bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Bei Nichtbeachten des Hinweises können Tod oder schwerste Verletzungen eintreten.



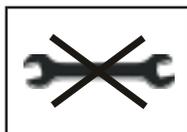
VORSICHT!

bezeichnet eine möglicherweise gefährliche Situation. Bei Nichtbeachten des Hinweises können leichte Verletzungen eintreten.



WICHTIG!

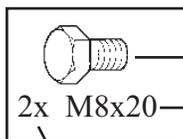
bezeichnet Anwendungstipps und andere nützliche Informationen.



Kein Werkzeug verwenden



Auf der Werkbank arbeiten



Symbol

2x M8x20

Typ

Anzahl

Symbol	Typ Beispiele:	Erklärung
Schraube	M8 x 16	M = Metrisch 8 = Durchmesser in mm 16 = Länge in mm
Scheibe	8,1 - 58 - 5	8,1 = Innendurchmesser 58 = Außendurchmesser 5 = Materialstärke in mm
Mutter	M8 (S)	M = Metrisch 8 = Innendurchmesser in mm (S) = Sicherungsmutter
Ring-Maulschlüssel Sechskantschraubendreher Schraubendreher	8	8 = Größe in mm
Kreuzschlitzschraubendreher	PZ 2 PH 2	PZ 2 = Pozidrive Größe 2 PH2 = Phillips Größe 2

2 Grundlegende Sicherheitshinweise

2.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Maschine ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut. Dennoch können bei ihrer Verwendung Gefahren für Leib und Leben des Benutzers oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der Maschine und anderer Sachwerte entstehen.

Maschine nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung benutzen! Insbesondere Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen (lassen)! Die Maschine ist ausschließlich für das Entfernen von Wildkrautbewuchs auf Pflaster-, Beton- und/oder Asphaltflächen außerhalb geschlossener Räume bestimmt. Eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Mögliche Fehlanwendungen können sein:

- Entfernung von Wildkrautbewuchs mit Stahlborsten im Bereich von Tankstellen oder Gasbehältern. Hier kann durch Funkenschlag eine Explosion ausgelöst werden. Es dürfen hier nur Kunststoffborsten eingesetzt werden.
- Reinigen im Bereich von befahrenen Straßen. Es können sich Drähte aus den Stahlborsten lösen und in das Profil von Reifen gelangen. Dieses kann zum Druckverlust in den Reifen führen.
- Entfernung von Grünbelag auf Dächern. Die Rotation der Bürste erfordert von der Bedienperson eine einwandfreie Standsicherheit. Ist diese nicht gegeben, kann es zum Kontrollverlust der Maschine kommen und damit einen Absturz vom Dach verursachen.
- Entfernung von Wildkraut und Moos aus Rasenflächen. Bei nicht befestigten Flächen gräbt sich die Bürste ein und verursacht ein Herumschlagen der Maschine. Dieses kann zu Verletzungen führen.
- Kehren von Futtermitteln. Es können sich Drähte aus den Stahlborsten lösen, die vom Tier verzehrt werden und zu Verletzungen führen.

Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferer nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen. Die Maschine darf nur mit vom Hersteller zugelassenen Stahl- oder Kunststoffborsten betrieben werden.

2.2 Organisatorische Maßnahmen

Die Betriebsanleitung ständig am Einsatzort der Maschine griffbereit aufbewahren!

Ergänzend zur Betriebsanleitung allgemeingültige, gesetzliche und sonstige verbindliche Regelungen zur Unfallverhütung und zum Umweltschutz beachten und anweisen!

Derartige Pflichten können auch z. B. den Umgang mit Gefahrstoffen oder das Zurverfügungstellen/Tragen persönlicher Schutzausrüstungen oder straßenverkehrsrechtliche Regelungen betreffen.

Betriebsanleitung um Anweisungen einschließlich Aufsichts- und Meldepflichten zur Berücksichtigung betrieblicher Besonderheiten, z. B. hinsichtlich Arbeitsorganisation, Arbeitsabläufen, eingesetztem Personal, ergänzen.

Das mit Tätigkeiten an der Maschine beauftragte Personal muss vor Arbeitsbeginn die Betriebsanleitung, und hier besonders das Kapitel Sicherheitshinweise, gelesen haben. Während des Arbeitseinsatzes ist es zu spät. Dies gilt in besonderem Maße für nur gelegentlich, z. B. beim Rüsten, Warten, an der Maschine tätig werdendes Personal.

Zumindest gelegentlich sicherheits- und gefahrenbewusstes Arbeiten des Personals unter Beachtung der Betriebsanleitung kontrollieren!

Das Personal darf keine offenen langen Haare, lose Kleidung oder Schmuck einschließlich Ringe tragen. Es besteht Verletzungsgefahr z. B. durch Hängenbleiben oder Einziehen.

Soweit erforderlich oder durch Vorschriften gefordert, persönliche Schutzausrüstungen benutzen!

Bei Reinigungsarbeiten von Flächen mit Resten von Kot, Pilzen oder Giftpflanzen ist besondere Vorsicht

geboten. Fäkalien können Bakterien, Pilze können Sporen, Giftpflanzen können Alkaloide enthalten, die die Gesundheit schädigen. Die Gefährdung von anderen Personen (auch durch Staub) kann durch ausreichende Benetzung mit Wasser minimiert werden. Eine entsprechende persönliche Schutzausrüstung ist für den Bediener erforderlich.

Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an der Maschine beachten!

Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise an/auf der Maschine vollzählig in lesbarem Zustand halten!

Bei sicherheitsrelevanten Änderungen der Maschine oder ihres Betriebsverhaltens Maschine sofort stillsetzen und Störung der zuständigen Stelle/Person melden! Keine Veränderungen, An- und Umbauten an der Maschine, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten, ohne Genehmigung des Lieferers vornehmen! Dies gilt auch für den Einbau und die Einstellung von Sicherheitseinrichtungen und -ventilen sowie für das Schweißen an tragenden Teilen.

Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten technischen Anforderungen entsprechen. Dies ist bei Originalersatzteilen immer gewährleistet.

Vorgeschriebene oder in der Betriebsanleitung angegebene Fristen für wiederkehrende Prüfungen/Inspektionen einhalten!

Zur Durchführung von Instandhaltungsmaßnahmen ist eine der Arbeit angemessene Werkstattausrüstung unbedingt notwendig.

Standort und Bedienung von Feuerlöschern bekanntmachen!

Die Brandmelde- und Brandbekämpfungsmöglichkeiten beachten!

2.3 Personenauswahl und -qualifikation, grundsätzliche Pflichten

Arbeiten an/mit der Maschine dürfen nur von zuverlässigem Personal durchgeführt werden. Gesetzlich zulässiges Mindestalter beachten!

Nur geschultes oder unterwiesenes Personal einsetzen, Zuständigkeiten des Personals für das Bedienen, Rüsten, Warten, Instandsetzen klar festlegen!

Sicherstellen, dass nur dazu beauftragtes Personal an der Maschine tätig wird!

Maschinenführer-Verantwortung - auch im Hinblick auf verkehrsrechtliche Vorschriften - festlegen und ihm das Ablehnen sicherheitswidriger Anweisungen Dritter ermöglichen!

Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung befindliches

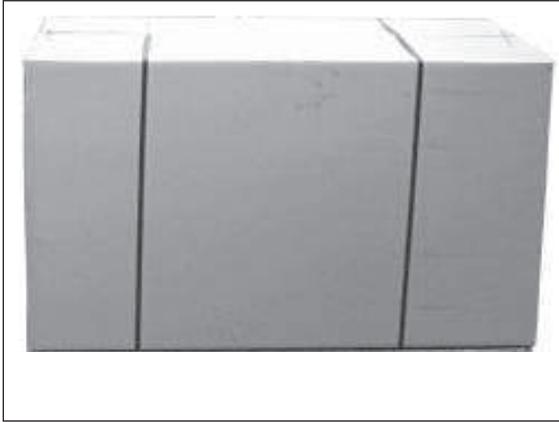
Personal nur unter ständiger Aufsicht einer erfahrenen Person an der Maschine tätig werden lassen!

Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen der Maschine dürfen nur von einer Elektrofachkraft oder von unterwiesenen Personen unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft gemäß den elektrotechnischen Regeln vorgenommen werden.

Arbeiten an Fahrwerken, Brems- und Lenkanlagen darf nur hierfür ausgebildetes Fachpersonal durchführen!

Das Gerät regelmäßig reinigen, insbesondere im Auspuff- und Motorenbereich. Andernfalls besteht erhöhte Brandgefahr!

3 Auslieferungszustand und Lieferumfang



1) Produktverpackung



2) Kontrolle der Originalverpackung



3) Anlieferungszustand Wildkrautbürste tw50s

Die Lieferung erfolgt in einem Faltkarton:

- 1 Wildkrautbürste
- 1 Beipacktüte mit
 - Bedienungsanleitung
 - Bedienungsanleitung für den Motor

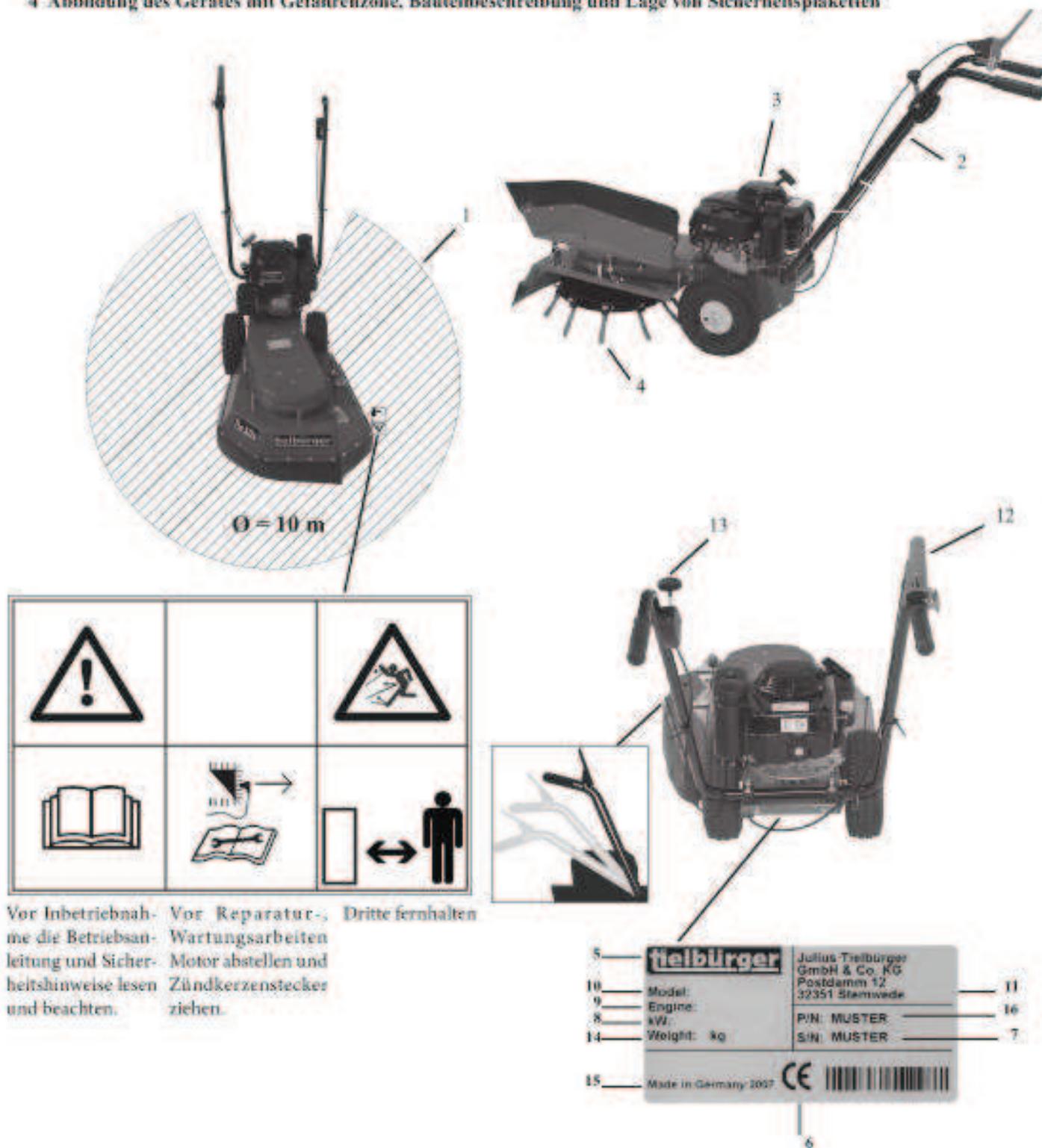
Zubehör (ist gesondert zu bestellen)

- Prallschutz
- Stützrolle



4) Bitte führen Sie das Verpackungsmaterial dem Wertstoffrecycling zu.

4 Abbildung des Gerätes mit Gefahrenzone, Bauteilbeschreibung und Lage von Sicherheitsplaketten



1. Gefahrenzone
2. Lenker, höhenverstellbar
3. Motor
4. Stahl- oder Kunststoffbürsten
5. Name des Herstellers
6. CE-Kennzeichen
7. Seriennummer
8. Motorleistung

9. Motorhersteller
10. Maschinenbezeichnung
11. Adresse des Herstellers
12. Hebel Bürstenantrieb ein/aus
13. Gasregulierhebel
14. Gewicht
15. Baujahr
16. Artikelnummer

5 Montage

**WICHTIG!**

Füllen Sie jetzt noch kein Öl oder Benzin auf den Motor.

Bevor Sie beginnen, verschaffen Sie sich einen Überblick über den Montageablauf und über die erforderlichen Teile und Werkzeuge.

		<p>Lenker positionieren. Lenker auf die Rohrschellen setzen.</p>
		<p>Rohrschellen auf die Schrauben stecken.</p>
<p>4 x M6</p> <p>4x6,4 -16 -1,6</p>		<p>Lenker mit Scheibe und Sicherungsmutter vormontieren.</p>
		<p>Muttern nur so fest anziehen, dass sich der Lenker bewegen läßt, aber nicht von selbst herunterfällt.</p>

		<p>Sterngriff losdrehen. Lenkerhöhe an die Körpergröße anpassen.</p>
		<p>Lenker mit Sterngriff befestigen.</p>
		<p>Gasregulierhebel montieren. Gaszug positionieren.</p>
 1 x M 6x65		<p>Sechskantschraube mit Scheibe durchstecken.</p>
 2x6,4 -12 -1,6  1 x M6		<p>Scheibe aufstecken. Mutter aufdrehen.</p>

		<p>Schraube fest anziehen.</p>
		<p>Kupplungshebel montieren.</p>
		<p>Innensechskantschraube lösen.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p> WICHTIG! Den seitlichen Griff zusammendrücken, damit die Druckfeder nicht rausspringt.</p> </div>
		<p>Den seitlichen Griff zusammengedrückt halten.</p>
		<p>Beide Hebelhälften am Lenkerrohr so positionieren, dass sie zusammen gesteckt werden können.</p>

		Beide Hebelhälften zusammenstecken.
		 <div data-bbox="938 478 1500 575" style="border: 1px solid black; padding: 5px;">WICHTIG! Den seitlichen Griff auf Funktion prüfen!</div> <p>Innensechskantschraube fest anziehen.</p>
		Korrekt montierter Kupplungshebel.

6 Inbetriebnahme

6.1 Grundlegende Sicherheitshinweise für den Normalbetrieb

Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise unterlassen!
Vor Arbeitsbeginn sich an der Einsatzstelle mit der Arbeitsumgebung vertraut machen. Zur Arbeitsumgebung gehören z. B. die Hindernisse im Arbeits- und Verkehrsbereich, die Tragfähigkeit des Bodens und notwendige Absicherungen der Einsatzstelle zum öffentlichen Verkehrsbereich.

Maßnahmen treffen, damit die Maschine nur in sicherem und funktionsfähigem Zustand betrieben wird!

Maschine nur betreiben, wenn alle Schutzeinrichtungen und sicherheitsbedingte Einrichtungen z. B. lösbare Schutzeinrichtungen, Schalldämmungen, Absaugeinrichtungen, vorhanden und funktionsfähig sind!
Vor jedem Einsatz Maschine auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel prüfen! Eingetretene Veränderungen (einschließlich der des Betriebsverhaltens) sofort der zuständigen Stelle/Person melden! Maschine ggfs. sofort stillsetzen und sichern!

Bei Funktionsstörungen Maschine sofort stillsetzen und sichern! Störungen umgehend beseitigen lassen!
Maschinen nur vom Fahrerplatz aus starten!

Ein- und Ausschaltvorgänge, Kontrollanzeigen gemäß Betriebsanleitung beachten!

Vor Einschalten/Ingangsetzen der Maschine sicher-

stellen, dass niemand durch die anlaufende Maschine gefährdet werden kann!

Vor Fahrtantritt/Arbeitsbeginn prüfen, ob Bremsen, Lenkung, Signal- und Beleuchtungseinrichtungen funktionsfähig sind!

Vor dem Verfahren der Maschine stets die unfallsichere Unterbringung des Zubehörs kontrollieren!

Bei Befahren öffentlicher Straßen, Wege, Plätze die geltenden verkehrsrechtlichen Vorschriften beachten und ggfs. Maschine vorher in den verkehrsrechtlich zulässigen Zustand bringen!

Bei schlechter Sicht und Dunkelheit grundsätzlich für ausreichende Beleuchtung sorgen!

Stets ausreichenden Abstand zu Baugrubenrändern und Böschungen halten!

Jede Arbeitsweise unterlassen, die die Standsicherheit der Maschine beeinträchtigt!

Hänge nicht in Querrichtung befahren; Arbeitsausrüstung und Ladegut stets in Bodennähe führen, besonders bei Bergabfahrt!

Im Gefälle Fahrgeschwindigkeit stets den Gegebenheiten anpassen! Nie im, sondern immer vor dem Gefälle in die niedrigere Fahrstufe schalten!

Beim Verlassen der Maschine grundsätzlich die Maschine gegen unbeabsichtigtes Wegrollen und unbefugtes Benutzen sichern!

6.2 Betrieb der Maschine im Winter



GEFAHR!

Sprühen Sie niemals Silikonspray auf den heißen Motor. Es könnte ein Brand entstehen. Beachten Sie die Hinweise auf der Spraydose.



VORSICHT!

Motor ausschalten und abkühlen lassen. Die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten sichern.

Überprüfen Sie regelmäßig, ob der Luftfilter trocken ist. Falls der Filter vom Tauwasser feucht geworden ist, lassen Sie ihn über Nacht trocknen. Andernfalls besteht die Möglichkeit, dass der Luftfilter einfriert und der Motor nicht startet. Vor Inbetriebnahme den Gaszug, den Gasregulierhebel und das Gestänge am Motor mit Silikonspray einsprühen. Bringen Sie den Gasregulierhebel jeweils in beide Endstellungen, so

dass ebenfalls das Bowdenzugseil am Motor und am Gasregulierhebel geschmiert wird. Dadurch wird vermieden, dass gefrorenes Tauwasser die Mechanik blockiert. Zur Pflege der Bowdenzugseile der anderen Hebel empfiehlt sich ebenfalls Silikonspray.

Nach dem Kehren die Maschine mit einer Bürste vom Schnee befreien.



WICHTIG!

Stellen Sie die Maschine in einem frostfreien Raum ab. Vermeiden Sie ein Einfrieren der Maschine. Es könnte zu Beschädigungen kommen, wenn etwas fest gefroren ist.

Silikonspray bindet Staub. Es ist daher nur im Winter bei Schnee ein geeignetes Pflegemittel.

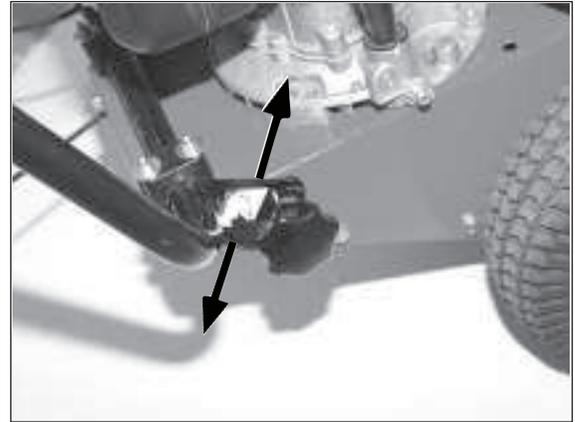
6.3 Lenkerhöhenverstellung



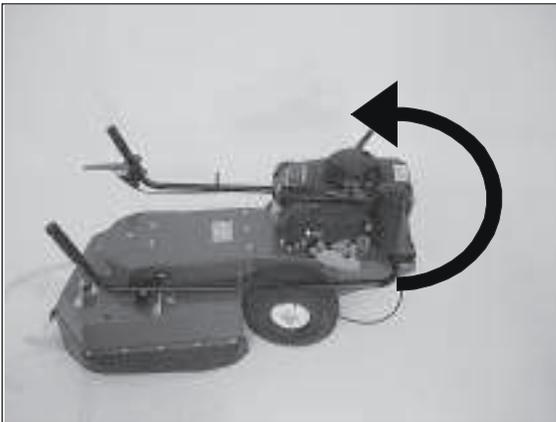
VORSICHT!
Motor ausschalten. Die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten sichern.



1) Sterngriff lösen und die gewünschte Stellung wählen.



2) Beachten Sie die möglichen Einstellungen.



3) Zum Abstellen/Einlagern des Gerätes können Sie den Lenker ganz nach vorne klappen, um den Platzbedarf des Gerätes zu minimieren.



VORSICHT! Vergewissern Sie sich, dass der Sterngriff fest angezogen ist.



GEFAHR!
Bei Kleidung mit weiten Ärmeln besteht die Gefahr, dass der Lenkergriff in den Ärmel gerät. Dadurch kann der Schalthebel nicht ausgekuppelt werden. Tragen Sie entsprechende Kleidung.

6.4 Borstendruck



1) Der Borstendruck lässt sich einstellen. Das Stützrad ist deshalb in der Höhe verstellbar.



2) Höhereinstellung der Borsten
Durch Umgruppieren der Scheiben wird die Höhereinstellung vorgenommen.



3) Klappsplint entnehmen. Gewünschte Höhe einstellen.



4) Klappsplint wieder durchstecken.



WICHTIG!

Bei stark abgenutzten Stahl- oder Kunststoffborsten oder bei Kopfsteinpflaster senken Sie die Bürste um eine Scheibe weiter ab.

Beachten Sie bitte: Zu hoher Bürstendruck verschlechtert die Reinigungswirkung, weil die Stahl- oder Kunststoffborsten zu stark gekrümmt werden.

Nach jedem Gebrauch die Stahl- oder Kunststoffborsten entlasten. Wildkrautbürste anheben.

6.5 Bürstenantrieb



GEFAHR!

Bei Kleidung mit weiten Ärmeln besteht die Gefahr, dass der Lenkergriff in den Ärmel gerät. Dadurch kann der Schalthebel nicht ausgekuppelt werden. Tragen Sie entsprechende Kleidung.



WARNUNG!

Achten Sie darauf, dass sich in der Gefahrenzone keine Personen und Gegenstände befinden. Es könnte zu Verletzungen und Sachbeschädigungen kommen. Die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten sichern.



VORSICHT!

Der Lenker muss in der gewünschten Höhe sicher befestigt sein.



1) Am Lenker befindet sich der Schalthebel für den Stahl- oder Kunststoffborstenantrieb.



2) Hebel entriegeln.



3) Hebel durchdrücken.



4) Durch Betätigen des Schalthebels schalten Sie den Bürstenantrieb ein.

6.6 Wendefreilauf tw50s



WARNUNG!
Motor ausschalten. Die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten sichern.

Die Wildkrautbürste ist mit einem Wendefreilauf ausgestattet. Hierdurch wird das Wenden der Wildkrautbürste erleichtert.



1. Wendefreilauf einschalten: Klappsplint nur durch die Achse stecken.



2) Wendefreilauf ausschalten: Klappsplint durch Achse und Nabe stecken (z.B. beim Kehren auf schrägen Flächen)



HINWEIS!
Die Räder bestehen aus einem witterungsbeständigen Kunststoff. Allerdings kann sich bei starker Sonneneinstrahlung und hohen Temperaturen die Kontur verändern und ein gleichmäßiger Rundlauf der Räder ist nicht mehr gegeben.

Bevorzugen Sie zum Abstellen der Maschine Schattenplätze.

6.7 Motor starten / ausschalten (Kurzanleitung)



Betriebsanleitung des Motorenherstellers lesen.



GEFAHR!

Den Motor niemals in geschlossenen oder beengten Räumlichkeiten laufen lassen. Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxidgas. Achten Sie darauf, dass Fahr- und Bürstenantrieb ausgeschaltet sind. Der Lenker muss in der gewünschten Höhe sicher eingerastet sein.



WICHTIG!

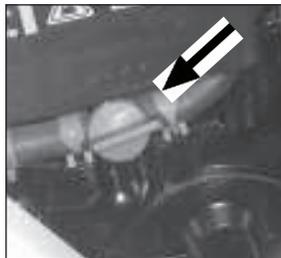
Vor dem Starten des Motors, kontrollieren Sie bitte, ob das Kurbelgehäuse des Motors ausreichend mit Öl gefüllt ist. Der Motor ist bei der Auslieferung der Kehrmaschine aus Transportgründen ohne Motorölfüllung.

1. Starten des Motors

Briggs & Stratton



1) Gasregulierhebel auf  Choke stellen.

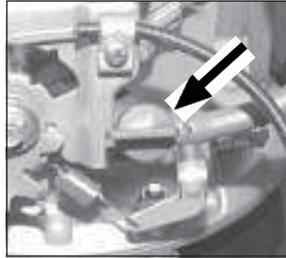


2) Den Kraftstoffhahn (in Fahrtrichtung rechts am Motor) öffnen.

Honda



1) Gasregulierhebel auf  Choke stellen.



2) Den Kraftstoffhahn (in Fahrtrichtung links am Motor) öffnen.



3) Ziehen am Starterseil. Achten Sie darauf, dass Sie hinter dem Lenker und außerhalb der Gefahrenzone stehen.



GEFAHR!

Niemals einen Hebel niederdrücken, während Sie am Starterseil ziehen.

2. Regulierung der Motordrehzahl

Briggs & Stratton



Honda



langsam = Gasregulierhebel auf  stellen

schnell = Gasregulierhebel auf  stellen



WICHTIG!

Wenn der Motor warm gelaufen ist, muss der Gasregulierhebel aus der Choke-Position genommen werden.

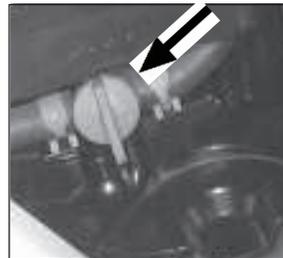
Der Choke darf nicht benutzt werden, wenn der Motor warm oder die Lufttemperatur hoch ist!

3. Ausschalten des Motors

Briggs & Stratton



1) Gasregulierhebel auf **0** stellen.



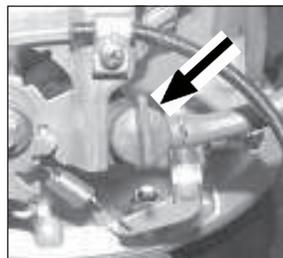
2) Den Kraftstoffhahn (in Fahrtrichtung rechts am Motor) schließen.

3. Ausschalten des Motors

Honda



1) Gasregulierhebel auf **0** stellen.



2) Den Kraftstoffhahn (in Fahrtrichtung links am Motor) schließen.

6.8 Batterie laden B&S instart



WARNUNG!

Falsche Anwendung von Batterie und Ladegerät kann Stromschlag oder Feuer bewirken.

Beim Laden der Batterie

- Zum Laden der Briggs&Stratton-Batterie nur das Briggs & Stratton-Batterieladegerät verwenden
- Das Briggs & Stratton-Batterieladegerät nicht zum Laden anderer Batterietypen benutzen
- Batterie und Batterieladegerät müssen trocken bleiben. Batterie bzw. Ladegerät keinem Regen oder Feuchtigkeit aussetzen.
- Beim Lösen des Ladegeräts nicht an dem Kabel ziehen, sondern am Stecker, um das Risiko einer Beschädigung von Stecker und Kabel zu verringern.
- Soweit nicht unbedingt nötig, sollte kein Verlängerungskabel verwendet werden. Bei Verwendung eines ungeeigneten Verlängerungskabels kann ein Feuer- und Stromschlagrisiko entstehen. Wenn ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, ist auf Folgendes zu achten:
 1. Anzahl, Größe und Form der Zinken am Verlängerungskabelstecker müssen dem Ladegerätstecker entsprechen.
 2. Das Verlängerungskabel muss richtig angeschlossen und in gutem Zustand sein.
 3. Für die AC-Nennleistung des Ladegeräts muss die Drahtstärke mindestens AWG 16 betragen.
- Das Ladegerät nicht benutzen, wenn der Stecker oder das Kabel beschädigt sind. Das Kabel kann nicht ausgetauscht werden. Wenn das Kabel beschädigt ist, muss das Ladegerät sofort ausgetauscht werden.
- Das Ladegerät nicht benutzen, wenn es einen schweren Schlag erhalten hat, fallen gelassen wurde oder sonst wie beschädigt worden ist. Wenn das Ladegerät beschädigt ist, muss es ausgetauscht werden. Es kann nicht repariert werden.
- Das Ladegerät nicht auseinander nehmen und nicht versuchen, es zu reparieren.
- Zur Vermeidung von Stromschlägen vor der Reinigung den Ladegerätstecker aus der Steckdose ziehen.
- Das Gerät nicht kurzschließen. Niemals Gegenstände in die Batteriekontakte stecken.
- Das Ladegerät darf nicht von Personen (einschließlich Kindern) mit beeinträchtigten körperlichen oder geistigen Fähigkeiten oder eingeschränkter Wahrnehmung benutzt werden, soweit sie nicht von einer Person, die für Ihre Sicherheit verantwortlich ist, im Gebrauch des Geräts unterwiesen worden sind.
- Kinder müssen beaufsichtigt werden, damit sie nicht mit dem Ladegerät spielen können.

Wann die Batterie geladen wird

Zum ersten Mal - Die Lithium-Ionen-Batterie wurde vor der Lieferung teilweise geladen. Um die Ladung beizubehalten und Schäden während der Lagerung zu vermeiden, wurde die Batterie programmiert, in einen „Schlafmodus“ einzutreten. Zum Aufwecken der Batterie ist eine Schnellladung von ca. zehn (10) Sekunden erforderlich. Die Batterie im Ladegerät lassen, bis es vollständig geladen ist. Zum Laden der Batterie siehe den Abschnitt **Wie die Batterie geladen wird** unten.

Nach Bedarf - Zur Kontrolle der verfügbaren Ladung den Batteriestandsanzeigeknopf drücken und die Batterie entsprechend laden. Siehe den Abschnitt Batteriestandsanzeige.

1. Das Batterieladegerät an die Stromversorgung anschließen - Netzspannung und Betriebsspannung des Ladegeräts müssen übereinstimmen.
Das Ladegerät nur in geschlossenen und trockenen Räumen bei Umgebungstemperaturen von +5°C bis +40°C betreiben.



WARNUNG!
Batterie und Batterieladegerät müssen trocken bleiben. Batterie bzw. Ladegerät keinem Regen oder Feuchtigkeit aussetzen.

2. Die Batterie fest in das Batterieladegerät schieben. Wenn die rote Ladekontrolllampe nicht aufleuchtet, die Batterie herausnehmen und erneut einsetzen. Darauf achten, dass die Batterie fest im Batterieladegerät sitzt.



Beide Sperrhebel gleichzeitig drücken und die Batterie in das Ladegerät bis zum ersten spürbaren Widerstand schieben - dann bis zum Anschlag drücken.



Nach dem Einsetzen der Batterie leuchtet die rote Leuchtdiode links am Ladegerät und der Ladevorgang beginnt.

- Eine rote Kontrollleuchte bedeutet, dass die Batterie normal geladen wird.
- Eine grüne Kontrollleuchte bedeutet, dass die Batterie voll geladen ist.
- Eine BLINKENDE rote Kontrollleuchte bedeutet, dass die Batterie entweder zu heiß oder zu kalt ist und nicht geladen werden kann. Die Batterie angeschlossen lassen. Wenn die normale Betriebstemperatur erreicht ist, beginnt der Ladevorgang automatisch.
- BLINKENDE rote/grüne Kontrollleuchten bedeuten, dass die Batterie nicht geladen werden kann und ausgetauscht werden muss.

3. Aus dem „Schlafmodus“ wacht die Batterie in ca. zehn (10) Sekunden auf.
4. Ein vollständig entladene Batterie braucht ca. eine (1) Stunde, um komplett geladen zu werden.
Die Batterie bleibt vollständig geladen, wenn sie am Ladegerät bleibt.
5. Wenn die grüne Kontrollleuchte anzeigt, dass die Batterie vollständig geladen ist, kann sie vom Ladegerät genommen werden.
6. Zur Kontrolle der verfügbaren Ladung den Batteriestandsanzeigeknopf drücken.
7. Das Batterieladegerät aus der Steckdose abziehen, wenn es nicht gebraucht wird.



Ist die Batterie vollständig geladen, schaltet das Ladegerät automatisch ab. Die rote Leuchtdiode erlischt und rechts leuchtet die grüne Leuchtdiode auf. Die Batterie nach Ladeende aus dem Ladegerät entfernen.

Batteriestandsanzeige

Zur Kontrolle der verfügbaren Ladung den Batteriestandsanzeigeknopf drücken. Die Kontrollleuchten zeigen die ungefähre verbleibende Ladung der Batterie an.

Kontrollleuchten	Verfügbare Ladung
Vier Leuchten	78 % bis 100 %
Drei Leuchten	55 % bis 77 %
Zwei Leuchten	33 % bis 54 %
Eine Leuchte	10 % bis 32 %
Blinkende Leuchte	weniger als 10 %



WICHTIG!

Weitere Hinweise sind in der beigefügten Bedienungsanleitung Briggs & Stratton zu erfahren.

6.9 Batterie mit dem Motor verbinden



Betriebsanleitung des Motorenherstellers lesen.



WARNUNG!

Motor ausschalten und abkühlen lassen. Die Maschine muss gegen unbeabsichtigtes Starten gesichert sein.



WICHTIG!

Bei Auslieferung ist die Batterie nicht vollständig geladen.
Es wird empfohlen, die Batterie vor der ersten Inbetriebnahme vollständig zu laden.



Beide Sperrhebel gleichzeitig drücken und die Batterie in den Schacht einführen.



Leicht drücken bis sie hörbar einrastet.



Die Verbindung zum Motor ist nun hergestellt.

6.10 Motor starten / ausschalten



Betriebsanleitung des Motorenherstellers lesen.



GEFAHR!

Den Motor niemals in geschlossenen oder beengten Räumlichkeiten laufen lassen. Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxidgas. Achten Sie darauf, dass Fahr- und Bürstenantrieb ausgeschaltet sind. Der Lenker muss in der gewünschten Höhe sicher eingerastet sein.



WICHTIG!

Vor dem Starten des Motors, kontrollieren Sie bitte, ob das Kurbelgehäuse des Motors ausreichend mit Öl gefüllt ist. Der Motor ist bei der Auslieferung der Wildkraubürste aus Transportgründen ohne Motorölfüllung.

1. Starten des Motors



1) Gasregulierhebel auf



Choke stellen.



2) Taster drücken bis Motor läuft

2. Regulierung der Fahrgeschwindigkeit



langsam = Gasregulierhebel auf  stellen
 schnell = Gasregulierhebel auf  stellen



WICHTIG!

Wenn der Motor warm gelaufen ist, muss der Gasregulierhebel aus der Choke-Position genommen werden.

Der Choke darf nicht benutzt werden, wenn der Motor warm oder die Lufttemperatur hoch ist.

3. Ausschalten des Motors



1) Gasregulierhebel auf



6.11 Batterie vom Motor trennen



Beide Sperrhebel gleichzeitig drücken und die Batterie aus dem Gehäuse herausnehmen.



Die Verbindung zum Motor ist nun getrennt.



WICHTIG!

Die Batterie nun an das Ladegerät anschließen siehe Kapitel Batterie laden



GEFAHR!

Die Wildkrautbürste nie mit eingesteckter Batterie unbeaufsichtigt lassen. Beim Verlassen der Wildkrautbürste immer die Batterie entnehmen.

Kinder können mit einfachen Handgriffen die Wildkrautbürste starten und sich und Anderen gefährliche Verletzungen zuführen.

6.12 Stützrolle (Zubehör)



WARNUNG!

Motor ausschalten. Die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten sichern.



Lieferumfang Stützrolle

1. Stützrolle
2. Montageanleitung

6.13 Seitliche Schutzabdeckung tw50 (Zubehör)



WARNUNG!

Motor ausschalten. Die Maschine gegen unbeabsichtigtes Starten sichern.



Lieferumfang Seitliche Schutzabdeckung

1. Prallschutz
2. Montageanleitung



Schwenkt man die seitliche Schutzabdeckung hoch, kann mit der Wildkrautbürste wand-schlüssig (z. B. an der Hauswand, am Bordstein) gearbeitet werden.

7 Wartung und Pflege

7.1 Grundlegende Sicherheitshinweise



GEFAHR!

Das Gerät regelmäßig reinigen, insbesondere im Auspuff- und Motorenbereich. Andernfalls besteht erhöhte Brandgefahr!

In der Betriebsanleitung vorgeschriebene Einstell-, Wartungs- und Inspektionstätigkeiten und -termine einschließlich Angaben zum Austausch von Teilen/Teilausrüstungen einhalten! Diese Tätigkeiten darf nur Fachpersonal durchführen. Siehe Wartungsplan. Bedienungspersonal vor Beginn der Durchführung von Sonder- und Instandhaltungsarbeiten informieren! Aufsichtsführenden benennen!

Bei allen Arbeiten, die den Betrieb, die Produktionsanpassung, die Umrüstung oder die Einstellung der Maschine und ihrer sicherheitsbedingten Einrichtungen sowie Inspektion, Wartung und Reparatur betreffen, Ein- und Ausschaltvorgänge gemäß der Betriebsanleitung und Hinweise für Instandhaltungsarbeiten beachten! Instandhaltungsbereich, soweit erforderlich, weiträumig absichern!

Ist die Maschine bei Wartungs- und Reparaturarbeiten komplett ausgeschaltet, muss sie gegen unerwartetes Wiedereinschalten gesichert werden:

-Schlüssel abziehen

-an Starteinrichtung Warnschild anbringen.

Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten nur durchführen, wenn die Maschine auf ebenem und tragfähigem Untergrund abgestellt, gegen Wegrollen und Einknicken gesichert ist!

Einzelteile und größere Baugruppen sind beim Austausch sorgfältig an Hebezeugen zu befestigen und zu sichern, so dass hiervon keine Gefahr ausgehen kann. Nur geeignete und technisch einwandfreie Hebezeuge sowie Lastaufnahmemittel mit ausreichender Tragkraft verwenden! Nicht unter schwebenden Lasten aufhalten oder arbeiten!

Maschinenteile nicht als Aufstiegshilfen benutzen!

Alle Griffe und Tritte frei von Verschmutzung, Schnee und Eis halten!

Maschine, und hier insbesondere Anschlüsse und Verschraubungen, zu Beginn der Wartung/Reparatur von Öl, Kraftstoff oder Pflegemitteln reinigen! Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden! Faserfreie Putztücher benutzen!

Vor dem Reinigen der Maschine mit Wasser oder Hochdruckreiniger oder anderen Reinigungsmitteln alle Öffnungen abdecken/zukleben, in die aus Sicherheits- und/oder Funktionsgründen kein Wasser/Dampf/Reinigungsmittel eindringen darf. Besonders gefährdet sind Elektromotoren und andere spannungsführende Bauteile.

Nach dem Reinigen sind die Abdeckungen/Verklebungen vollständig zu entfernen!

Nach der Reinigung, alle Kraftstoff- und Öl-Leitungen auf Undichtigkeiten, gelockerte Verbindungen, Scheuerstellen und Beschädigungen untersuchen! Festgestellte Mängel sofort beheben!

Bei Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten gelöste Schraubenverbindungen stets festziehen!

Ist die Demontage von Sicherheitseinrichtungen beim Rüsten, Warten und Reparieren erforderlich, hat unmittelbar nach Abschluß der Wartungs- und Reparaturarbeiten die Remontage und Überprüfung der Sicherheitseinrichtungen zu erfolgen.

Für sichere und umweltschonende Entsorgung von Betriebs- und Hilfsstoffen sowie Austauschteilen sorgen! Die elektrische Ausrüstung einer Maschine ist regelmäßig zu inspizieren/prüfen. Mängel, wie lose Verbindungen bzw. angeschmorte Kabel, müssen sofort beseitigt werden.

Bei Arbeiten an Hochspannungsbaugruppen nach dem Freischalten der Spannung das Versorgungskabel an Masse anschließen und die Bauteile z. B. Kondensatoren mit einem Erdungsstab kurzschließen!

Verbrennungsmotoren niemals in geschlossenen oder beengten Räumlichkeiten laufen lassen. Die Abgase enthalten giftiges Kohlenmonoxidgas.

Die für den jeweiligen Einsatzort geltenden Vorschriften befolgen!

Schweiß-, Brenn- und Schleifarbeiten an der Maschine nur durchführen, wenn dies ausdrücklich genehmigt ist. Z. B. kann Brand- und Explosionsgefahr bestehen! Vor dem Schweißen, Brennen und Schleifen Maschine und deren Umgebung von Staub und brennbaren Stoffen reinigen und für ausreichende Lüftung sorgen (Explosionsgefahr)!

Alle Leitungen, Schläuche und Verschraubungen regelmäßig auf Undichtigkeiten und äußerlich erkennbare Beschädigungen überprüfen! Beschädigungen umgehend beseitigen! Herausspritzendes Öl kann zu Verletzungen und Bränden führen.

Schallschutzeinrichtungen an der Maschine müssen während des Betriebes in Schutzstellung sein.

Vorgeschriebenen persönlichen Gehörschutz tragen! Beim Umgang mit Ölen, Fetten und anderen chemischen Substanzen, die für das Produkt geltenden Sicherheitsvorschriften beachten!

Vorsicht beim Umgang mit heißen Betriebs- und Hilfsstoffen (Verbrennungs- bzw. Verbrühungsgefahr)!



WICHTIG!

Achten Sie auf

- Kraftstoff- und Ölaustritt, ggf. beseitigen
- festen Sitz von Schrauben und Muttern, ggf. festziehen
- Leichtgängigkeit aller beweglichen Teile, ggf. schmieren

7.2 Kraftstoff tanken



Betriebsanleitung des Motorenherstellers lesen.



GEFAHR!

Motor ausschalten und abkühlen lassen. Die Maschine muss gegen unbeabsichtigtes Starten gesichert sein.

Benzin ist sehr leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv.

Nur in gut belüfteter Umgebung bei abgestelltem Motor auftanken. Beim Auftanken und an Orten, an denen Kraftstoff gelagert wird, nicht rauchen und offene Flammen oder Funken fernhalten.

Den Tank nicht überfüllen. Im Einfüllstutzen darf sich kein Kraftstoff befinden. Nach dem Auftanken sicherstellen, dass der Tankverschluß gut verschlossen ist.

Darauf achten, dass beim Auftanken kein Kraftstoff verschüttet wird. Benzindämpfe oder verschütteter Kraftstoff können sich entzünden. Falls Benzin verschüttet wurde, unbedingt sicherstellen, dass dieser Bereich vor dem Starten des Motors vollkommen trocken ist und dass sich die Benzindämpfe verflüchtigt haben.

Wiederholten oder längeren Kontakt mit der Haut, sowie das Einatmen von Dämpfen vermeiden.

BENZIN AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.



WICHTIG!

Kraftfahrzeugbenzin verwenden. Niemals ein Öl-Benzin-Gemisch, schmutziges oder altes Benzin verwenden.



1) Kraftstoff- und Öltank beim B&S-Motor



1) Kraftstoff- und Öltank beim Honda-Motor



2) Halten Sie den Kanister wie auf dem Bild. Füllen Sie nur jeweils eine geringe Menge ein und kontrollieren Sie die Füllhöhe.



2) Halten Sie den Kanister wie auf dem Bild. Füllen Sie nur jeweils eine geringe Menge ein und kontrollieren Sie die Füllhöhe.

7.2 Kraftstoff tanken



Betriebsanleitung des Motorenherstellers lesen.



GEFAHR!

Motor ausschalten und abkühlen lassen. Die Maschine muss gegen unbeabsichtigtes Starten gesichert sein.

Benzin ist sehr leicht entflammbar und unter bestimmten Bedingungen explosiv.

Nur in gut belüfteter Umgebung bei abgestelltem Motor auftanken. Beim Auftanken und an Orten, an denen Kraftstoff gelagert wird, nicht rauchen und offene Flammen oder Funken fernhalten.

Den Tank nicht überfüllen. Im Einfüllstutzen darf sich kein Kraftstoff befinden. Nach dem Auftanken sicherstellen, dass der Tankverschluß gut verschlossen ist.

Darauf achten, dass beim Auftanken kein Kraftstoff verschüttet wird. Benzindämpfe oder verschütteter Kraftstoff können sich entzünden. Falls Benzin verschüttet wurde, unbedingt sicherstellen, dass dieser Bereich vor dem Starten des Motors vollkommen trocken ist und dass sich die Benzindämpfe verflüchtigt haben.

Wiederholten oder längeren Kontakt mit der Haut, sowie das Einatmen von Dämpfen vermeiden.

BENZIN AUSSERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUFBEWAHREN.



WICHTIG!

Kraftfahrzeugbenzin verwenden. Niemals ein Öl-Benzin-Gemisch oder schmutziges Benzin verwenden.

B&S instart



1) Kraftstoff- und Öltank beim B&S-Motor



2) Halten Sie den Kanister wie auf dem Bild. Füllen Sie nur jeweils eine geringe Menge ein und kontrollieren Sie die Füllhöhe.

7.3 Ölkontrolle



Betriebsanleitung des Motorenherstellers lesen.



WARNUNG!

Motor ausschalten und abkühlen lassen. Die Maschine muss gegen unbeabsichtigtes Starten gesichert sein.



WICHTIG!

Wenn der Motor mit einer ungenügenden Ölmenge betrieben wird, kann dies einen schweren Motorschaden zur Folge haben.

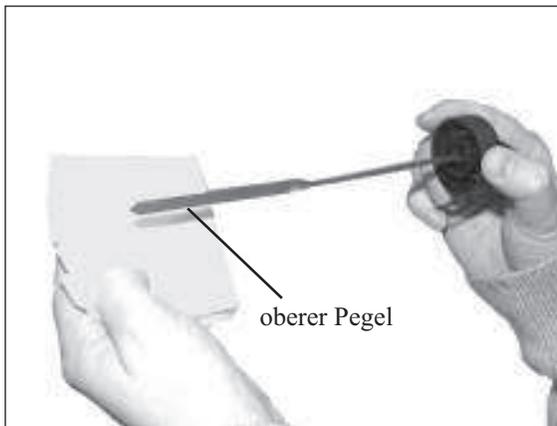
Es dürfen nur vom Hersteller empfohlene Öle verwendet werden.



1) Kraftstoff- und Öltank beim B&S-Motor

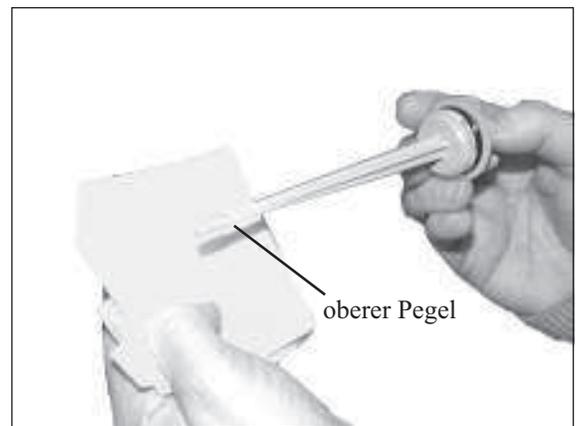


1) Kraftstoff- und Öltank beim Honda-Motor



2) Ölmesstab B&S-Motor.

- Den Öleinfüllverschluss entfernen, und den Ölmesstab sauber wischen.
- Den Ölmesstab in den Öleinfüllstutzen einführen und einschrauben. Den Ölmesstab herausnehmen und den Ölstand überprüfen. Das Öl sollte an der FULL-Markierung sein.
- Bei niedrigem Ölstand empfohlenes Öl bis zur FULL-Markierung am Ölmesstab nachfüllen. Füllzustand siehe Markierungen am Messstab.



2) Ölmesstab Honda-Motor.

- Den Öleinfüllverschluß entfernen, und den Ölmesstab sauberwischen.
- Den Ölmesstab in den Öleinfüllstutzen einführen aber **nicht einschrauben**. Den Ölmesstab herausnehmen und den Ölstand überprüfen. Das Öl sollte an der oberen Markierung sein.
- Bei niedrigem Ölstand empfohlenes Öl bis zur oberen Markierung am Ölmesstab nachfüllen. Füllzustand siehe Markierungen am Messstab.

7.4 Batterie und Ladegerät



WARNUNG!

Falsche Anwendung von Batterie und Ladegerät kann Stromschlag oder Feuer bewirken.

Batterie und Ladegerät

Das Ladegerät abtrennen und an einem kühlen, trockenen Ort aufbewahren, wenn es nicht gebraucht wird. In feuchten Bereichen kann es zu Korrosion von Klemmen und elektrischen Kontakten kommen. Bei Lagerung über längere Zeit bei hohen Temperaturen (50°C) kann die Batterie dauerhaften Schaden nehmen. Elektrische Klemmen und Kontakte an Batterie und Ladegerät kontrollieren. Mit einem sauberen Lappen abwischen oder mit Druckluft sauber blasen.

Nach der Lagerung kann normales Aufladen erforderlich sein. Zur Kontrolle der verfügbaren Ladung den Batteriestandsanzeigeknopf drücken und die Batterie entsprechend laden. Siehe Abschnitt Batteriestandsanzeige.



WICHTIG!

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten können sich die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.

		Vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitsende bzw. täglich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Batterie	Sichtprüfung	X		X	X	X
Batterie	reinigen		X			
Sicherheitsaufkleber	ersetzen				X	

7.5 Austausch der Stahl- oder Kunststoffborsten

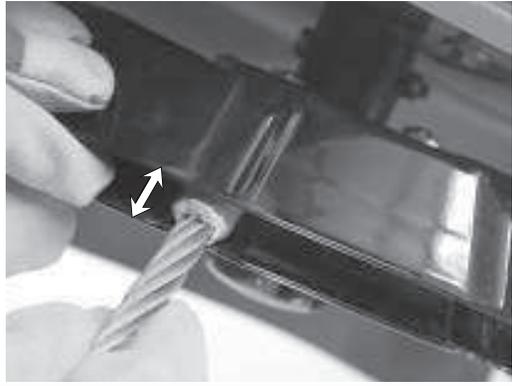
**WARNUNG!**

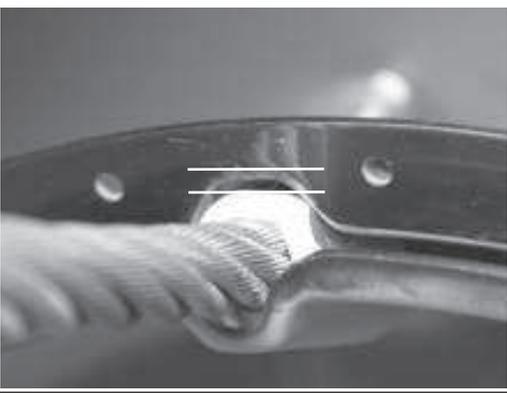
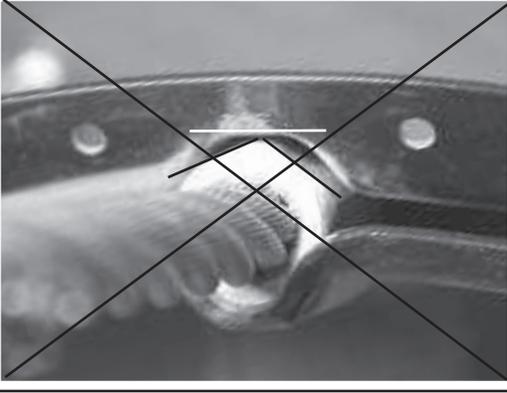
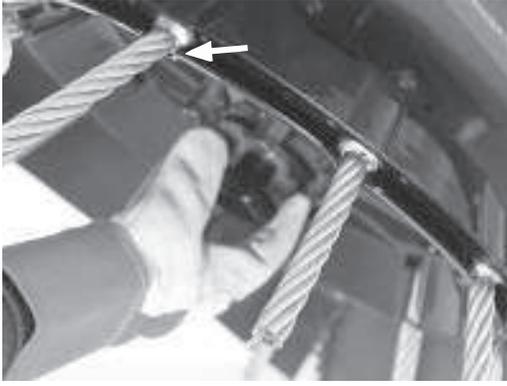
Motor ausschalten und abkühlen lassen. Die Maschine muss gegen unbeabsichtigtes Starten gesichert sein.

**WICHTIG!**

Die Stahl- oder Kunststoffborsten sollten eine Mindestlänge von 5 cm haben. Sind die Stahl- oder Kunststoffborsten weiter abgenutzt, müssen sie erneuert werden.

		<p>Maschine nach hinten kippen.</p> <div data-bbox="863 575 938 646" style="display: inline-block; vertical-align: middle;"> </div> <div data-bbox="992 575 1325 667" style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block; vertical-align: middle; margin-left: 10px;"> <p>ACHTUNG! Handschuhe tragen!</p> </div>
		<p>Sterngriff lösen.</p>
		<p>Abgenutzte Stahl- oder Kunststoffborsten entnehmen.</p>
		<p>Abgenutzte Stahl- oder Kunststoffborsten.</p> <p>Die Stahl- oder Kunststoffborsten sollten eine Mindestlänge von 5 cm haben. Sind die Stahl- oder Kunststoffborsten weiter abgenutzt, müssen sie erneuert werden.</p>

		
		<p>Neue Stahl- oder Kunststoffborsten zwischen dem Ober- und Unterteller einhängen.</p>
	 A white double-headed arrow indicates the direction of the push.	<p>Ober- und Unterteller leicht auseinander drücken, damit die Stahl- oder Kunststoffborsten auf der Gegenseite gehalten werden.</p>
		<p>Alle 10 Stahl- oder Kunststoffborsten zwischen dem Ober- und Unterteller einhängen.</p>
		<p>Falls Stahl- oder Kunststoffborsten herausfallen sollten, den Sterngriff leicht reindrehen. Dabei darauf achten, dass die Stahl- oder Kunststoffborsten, wie auf den Bildern dargestellt, eingehängt werden.</p>

		<p>Richtig eingehängte Stahl- oder Kunststoffborsten.</p>
		<p>Falsch eingehängte Stahl- oder Kunststoffborsten.</p>
		<p>Stahl- oder Kunststoffborsten auf den richtigen Sitz prüfen.</p> <div style="display: flex; align-items: center; gap: 10px;">  <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>ACHTUNG! Auf Anschlag achten!</p> </div> </div> <p>Sterngriff mit der Hand fest anziehen. Nach kurzem Einsatz der Maschine die Drahtzöpfe noch einmal auf den richtigen Sitz prüfen. Evtl. Sterngriff nachziehen.</p>

7.6 Gerät reinigen

Um den guten Zustand der Wildkrautbürste zu erhalten, sollten Sie sie regelmäßig reinigen. Entfernen Sie losen Schmutz oder Staub mit einer weichen Bürste.



WICHTIG!

Unter keinen Umständen dürfen chemische oder aggressive Reinigungsmittel benutzt werden. Die Kunststoffoberflächen und die Lackierung werden dadurch dauerhaft geschädigt.

Verwenden Sie nur biologisch leicht abbaubare Reinigungs- und Pflegemittel. Sie schonen damit unsere Umwelt und fördern die Reinhaltung des Grundwassers!

Die Reinigung der Maschine mit Hochdruckreinigern, Dampfstrahlreinigern u. ähnlichen Geräten kann Bauteile wie Kugellager, Dichtungen, Motorteile, Kunststoffteile usw. nachhaltig schädigen! Außerdem könnte Wasser in den Motor eindringen. Meiden Sie daher geringe Abstände zwischen Reinigungsgeräte-Düse und gefährdeten Bauteilen. Die Wassertemperatur darf 50° Celsius nicht überschreiten.

Beachten Sie hierzu bitte auch die Betriebsanleitung des Motors!

7.7 Einstellen bzw. Nachstellen der Bowdenzüge



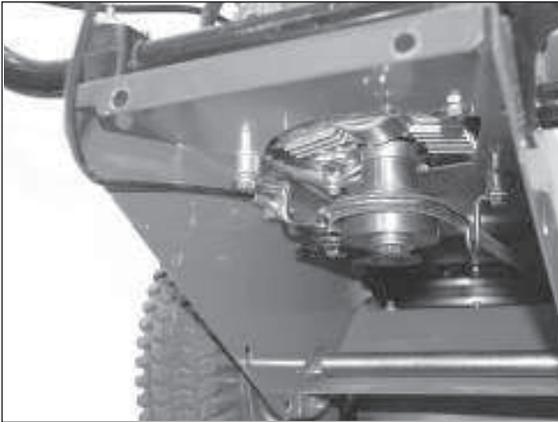
WARNUNG!

Motor ausschalten und abkühlen lassen. Die Maschine muss gegen unbeabsichtigtes Starten gesichert sein.



WICHTIG!

Nachdem das Gerät einige Betriebsstunden gelaufen hat, kann ein Nachstellen der Bowdenzüge erforderlich sein. Falls der Verstellweg der Bowdenzüge nicht ausreicht, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.



1) Schrauben vom Bodenblech lösen und das Bodenblech abnehmen.



2) Mutter lösen. Den Bowdenzug nachstellen.



3) Abschließend die Mutter wieder fest anziehen. Überprüfen Sie die vorgenommene Einstellung, indem Sie den betreffenden Hebel betätigen.



4) Achten Sie auf die richtige Stellung des Keilriemenspanners.

Wenn die Einstellung noch nicht korrekt ist, wiederholen Sie bitte die Schritte 1) bis 3).

7.9 Reinigung Luftfilter

Für die Reinigung des Luftfilters beachten Sie bitte die Hinweise des Motorenherstellers (Bedienungsanleitung Motorenhersteller).

7.10 Einlagerung

Falls die Wildkrautbürste längere Zeit nicht benötigt wird, sollte Sie ordnungsgemäß eingelagert werden. Hierzu wenden Sie sich an den Fachhändler in Ihrer Nähe. Er wird Ihnen mitteilen, welche Maßnahmen vorzunehmen sind.

7.11 Wartungsplan

	vor jeder Nutzung	jeweils nach Betriebsstunden					mind. nach 3 Monaten	mind. jährl.	nach jeder Reinigung
		5	10	25	50	100			
Schrauben und Muttern kontrollieren			K						
Gleitlager der Achse kontrollieren	K								
Motorölstand kontrollieren, ggf. nachfüllen	K								
Motorölwechsel erstmals		F							
alle weiteren Motorölwechsel					F			F	
Luftfilter kontrollieren	K								
Luftfilter-Einsatz reinigen				W			W		
Luftfilter-Einsatz erneuern, bei Bedarf früher					W				
Kraftstoffschläuche erneuern								F (2Jahre)	
Kühlluft-Sieb reinigen	W								
Leitbleche, Kühlrippen reinigen, bei Bedarf früher						F			
Zündkerze reinigen, Elektrodenabstand einstellen					F				
Zündkerze erneuern						F			
Auspuff reinigen		W							
Alle gleitende Teile schmieren								W	W
Handhebel Spieleinstellung kontrollieren	K								
F = Wartung durch die Fachwerkstatt K = Kontrolle von der Bedienperson W = Wartung von der Bedienperson									

Störung	mögliche Ursache	Störungsbeseitigung
Motor startet nicht	<ul style="list-style-type: none"> - Kraftstoffbehälter leer - Gasregulierhebel nicht auf Choke bei kaltem Motor - Zündkerzenstecker nicht aufgesteckt - Kraftstoffleitung verstopft - Motor bekommt Falschluf durch losen Vergaser - Benzinahn bei Honda-Motor geschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> Kraftstoffbehälter befüllen Gasregulierhebel auf Choke setzen Zündkerzenstecker aufstecken Kraftstoffleitung durch Fachwerkstatt reinigen lassen Befestigungsschrauben anziehen Benzinhahn bei Honda-Motor öffnen
Motor startet nicht, es riecht nach Benzin	<ul style="list-style-type: none"> - Motor bekommt zuviel Kraftstoff - Luftfilter verschmutzt 	<ul style="list-style-type: none"> Gasregulierhebel auf Vollgas, nicht auf Choke setzen Luftfilter reinigen
Motor läuft unruhig, hat Aussetzer	<ul style="list-style-type: none"> - Motor läuft mit aktiviertem Choke - Zündkabel locker - Luftfilter verschmutzt - Belüftung im Kraftstoffbehälterdeckel verstopft - Kraftstoffleitung verstopft - Vergaser nicht korrekt eingestellt - Motor wird zu heiß 	<ul style="list-style-type: none"> Gasregulierhebel aus der Choke-Position nehmen Motor abkühlen lassen und Kerzenstecker fest auf Zündkerze stecken Luftfilter reinigen Kraftstoffbehälterdeckel erneuern Kraftstoffleitung durch Fachwerkstatt reinigen lassen Vergaser durch Fachwerkstatt einstellen lassen siehe Störung „Motor wird zu heiß“
Motoraussetzer bei hohen Drehzahlen	<ul style="list-style-type: none"> - Elektrodenabstand der Zündkerze nicht korrekt - Vergaser nicht korrekt eingestellt 	<ul style="list-style-type: none"> Elektrodenabstand durch Fachwerkstatt einstellen lassen Vergaser durch Fachwerkstatt einstellen lassen
Motor wird zu heiß	<ul style="list-style-type: none"> - Zu wenig Motoröl - Kühlluftsystem eingeschränkt - Luftfilter verschmutzt - Vergaser nicht korrekt eingestellt 	<ul style="list-style-type: none"> Motoröl nachfüllen Lüftergitter und Kühlrippen durch Fachwerkstatt reinigen lassen Luftfilter reinigen Vergaser durch Fachwerkstatt einstellen lassen
Motor geht im Leerlauf häufig aus	<ul style="list-style-type: none"> - Gasregulierhebel nicht auf Choke bei kaltem Motor - Elektrodenabstand der Zündkerze nicht korrekt - Luftfilter verschmutzt 	<ul style="list-style-type: none"> Gasregulierhebel auf Choke setzen Elektrodenabstand durch Fachwerkstatt einstellen lassen Luftfilter reinigen
Motor hat zu wenig Leistung	<ul style="list-style-type: none"> - Luftfilter verschmutzt - zu wenig Kompression 	<ul style="list-style-type: none"> Luftfilter reinigen Fachwerkstatt aufsuchen

Störung	mögliche Ursache	Störungsbeseitigung
Motor geht nicht aus	- Motorstop-Betätigung verstellt	siehe Bedienungsanleitung des Motors, wenden Sie sich an ihre Fachwerkstatt
Dauerhaftes Quietschen, wenn die Kkehrbürste eingeschaltet wird	- Schalthebel nicht vollständig niedergedrückt - Bowdenzug nicht korrekt eingestellt	Schalthebel für den Bürstenantrieb ganz niederdrücken Bowdenzug nachstellen
Bürsten drehen sich nicht bzw. bleiben bei Belastung stehen	- Schalthebel nicht vollständig niedergedrückt - Bowdenzug nicht korrekt eingestellt - Keilriemen defekt	Schalthebel für den Bürstenantrieb ganz niederdrücken Bowdenzug nachstellen Keilriemen durch Fachwerkstatt erneuern lassen
Geräusch am Werkzeugkopf	- Borsten falsch montiert - Borsten lose - keine Originalborsten	Borsten korrekt montieren auf den korrekten Sitz der Borsten achten Sterngriff mit der Hand fest anziehen.

9 Transport

**WARNUNG!**

Motor ausschalten und abkühlen lassen. Die Maschine muss gegen unbeabsichtigtes Starten gesichert sein. Tragen Sie festes Schuhwerk.



1) Führung des Spannriemens vorne.



2) Die Hinterachse dient als Befestigungspunkt



3) Verwenden Sie auf jeden Fall beide Befestigungspunkte.



4) Der Lenker wird ganz nach vorne geklappt.

10 Technische Daten

Motor:	siehe Ersatzteilliste
Spurweite:	380 mm
Breite:	ca. 700 mm
Höhe bis Motor:	ca. 550 mm
Lenkerhöhe:	verstellbar von ca. 800 mm bis ca. 1150 mm
Länge über alles:	max. 1850 mm (niedrige Lenker-Position)
Bürstendurchmesser:	500 mm
Gewicht:	55 kg

Motor	Hubraum	Leistung
Honda GCV 160	160 ccm	2,1 KW /3000 rpm
Honda GXV 160	160 ccm	2,0 KW /3000 rpm
B&S Ready Start	190 ccm	2,6 KW/3000 rpm
B&S 850 IC	190 ccm	3,4 kW/3060 rpm
B&S 675 iS Instart	163 ccm	2,6 kW/3000 rpm

Motor	Ölfüllmenge	Kraftstofftankinhalt
Honda GCV 160	0,55 l	0,9 l
Honda GXV 160	0,65 l	1,4 l
B&S Ready Start	0,6 l	1,5 l
B&S 850 IC	0,6 l	1,5 l
B&S 675 iS Instart	0,44 l	1,0 l

10 Technische Daten

Hand-Arm-Schwingungen an der Kehrmaschine

entsprechend VDI 2057, Blatt 2

1. Beschreibung der Messung

Die Durchführung der Messung erfolgt auf asphaltierter Straße.

Die Schwingungen werden am Lenker in 3 Achsen gemessen: x-, y-, z- Achse, siehe DIN 45675, Teil 8. Es wird der Effektivwert über 60 sek. ermittelt.

2. Das benutzte Messgerät entspricht DIN 45675.

3. Betriebszustand der Kehrmaschine:

Warme, eingefahrene Maschine unter Vollast.

Höheneinstellung der Bürsten: Standard

Kraftstofftank: ca. 50 % gefüllt

Achse der Bürsten: Mittelstellung

- #### 4. Messergebnis:
- 60 s Effektivwert = 4,8 m/s² (Honda GCV 160)
 - 60 s Effektivwert = 4,8 m/s² (Honda GXV 160)
 - 60 s Effektivwert = 4,8 m/s² (B&S Ready Start)
 - 60 s Effektivwert = 4,8 m/s² (B&S 850 IC)
 - 60 s Effektivwert = 4,8 m/s² (B&S 675 iS instart)

Geräuschemissionswerte für Kehrmaschinen

entsprechend EG-Richtlinie 98/37/EG oder 2006/42/EG

1. Beschreibung der Messung

Die Messung erfolgt im Stillstand der Maschine mit Bürstenantrieb auf asphaltierter Straße.

- 1.1 Schalldruckpegel am Ohr $L_{p\text{Bediener}}$ = 73 dB (Honda GCV 160)
 Schalldruckpegel am Ohr $L_{p\text{Bediener}}$ = 73 dB (Honda GXV 160)
 Schalldruckpegel am Ohr $L_{p\text{Bediener}}$ = 73 dB (B&S Ready Start)
 Schalldruckpegel am Ohr $L_{p\text{Bediener}}$ = 73 dB (B&S 850 IC)
 Schalldruckpegel am Ohr $L_{p\text{Bediener}}$ = 73 dB (B&S 675 iS Instart)
- 1.2 Schalleistungspegel L_w = 93 dB (Honda GCV 160)
 Schalleistungspegel L_w = 93 dB (Honda GXV 160)
 Schalleistungspegel L_w = 93 dB (B&S Ready Start)
 Schalleistungspegel L_w = 93 dB (B&S Ready 850 IC)
 Schalleistungspegel L_w = 93 dB (B&S 675 iS Instart)
2. **Benutzte Messgeräte entsprechend DIN 45634.**
3. **Betriebszustand der Kehrmaschine:**
 Warme, eingefahrene Maschine unter Vollast.
 Höheneinstellung der Bürsten: Standard
 Kraftstofftank: ca. 50 % gefüllt